

Werk

Jahr: 1929

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:5

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0005

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0005

LOG Id: LOG_0051

LOG Titel: Über die Laufzeitkurve der Phase ScPcS

LOG Typ: article

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Im zweiten Teil des Vortrages werden Versuche über den Einfluß der Anisotropie der Medien auf die Verteilung von niederfrequenten Wechselströmen beschrieben, welche vom Verfasser zurzeit im bergischen Land durchgeführt werden. Als Generator dient ein Schwingaudion, welches durch ein Netzanschlußgerät gespeist wird und eine Schwingungsleistung von 10 Watt liefert. Die Stromfrequenz kann zwischen 50 und 500 Perioden beliebig variiert werden. Die Empfindlichkeit des Empfangsgerätes wurde bei diesen Versuchen auf 10^{-8} Gauß gesteigert. Es besteht aus einem dreistufigen Niederfrequenzverstärker, hinter dessen Ausgangstransformator eine Löwe-Dreifachröhre geschaltet wurde, deren letzte Stufe als Gleichrichter diente. Die hohe Empfindlichkeit dieses Empfangsgerätes ermöglicht es, im Bedarfsfalle auch mit sehr kleinen Schwingungsleistungen von 2 bis 3 Watt auszukommen, welche in bekannter Weise mit einem durch Trockenbatterie und Akkumulator gespeisten Röhrengenerator erzeugt werden können.

Zum Schlusse werden eine Reihe von Meßergebnissen, welche mit dieser Apparatur gewonnen wurden, wiedergegeben.

Über die Laufzeitkurve der Phase $\overline{S_c P_c S}$.

Von I. Lehmann in Kopenhagen.

Die Phasendifferenz $\overline{S_c P_c S} - P$ wird im Intervalle von 85 bis 95° untersucht mit Benutzung von Material, das dem „International Summary“ entnommen wird. Es werden nur ganz große Beben herangezogen, die so viele Beobachtungen im betrachteten Intervalle liefern, daß es aus dem Verlaufe der S-Phase hervorgeht, ob es sich um $\overline{S_c P_c S}$ handelt.

$\overline{S_c P_c S} - P$ ändert sich nur wenig von 86 bis 95° und der Mittelwert der Beobachtungen ist $10\frac{1}{2}$ Minuten.

Die Übereinstimmung mit der Laufzeitkurve von Gutenberg ist sehr befriedigend, während die Werte von Turner um etwa 20° niedriger liegen.

Indem man $\overline{S_c P_c S} - P$ bei jedem Beben für sich betrachtet, ersieht man, daß die Beben unter sich systematisch abweichen. Die Fehlerquellen, die sich sonst bei der Untersuchung von Laufzeitkurven geltend machen, gehen hier nicht ein, indem $\overline{S_c P_c S} - P$ von der Epizentralzeit unabhängig ist und auch nicht stark von Fehlern in der Bestimmung des Epizentrums beeinflußt wird, da die Phasendifferenz im betrachteten Intervalle fast konstant ist.

Es ist dann mit Sicherheit festgestellt, daß Abweichungen im Verlaufe der verschiedenen Beben vorkommen, die sehr bedeutend sein können; die Mittelwerte von $\overline{S_c P_c S} - P$ weichen bei den einzelnen Beben im allgemeinen bis auf etwa 10° vom Gesamtmittel ab; in zwei besonderen Fällen betragen die Abweichungen etwa 50°.
